Art. 1 Gegenstand

Dieses Gesetz regelt das Verfahren vor den kantonalen Instanzen für:

a. streitige Zivilsachen;

b. gerichtliche Anordnungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit;

c. gerichtliche Angelegenheiten des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts;

d. die Schiedsgerichtsbarkeit.

Entmündigungsbeschluss im Kanton Wallis - Anwendbarkeit der ZPO - Rechtsmittel
Le CPC, entré en vigueur le 1er janvier 2011, ne s'applique pas automatiquement au droit de la protection de l'enfant et au droit de la tutelle. Les cantons conservent la compétence d'organiser la procédure. Ils peuvent ainsi désigner la justice administrative ou déclarer applicable la procédure du CPC. En vertu du droit cantonal valaisan, la procédure de recours en ces matières est régie par le CPC (art. 116 et 118 al. 3 LACC). La procédure d'interdiction ressortit à la juridiction gracieuse, en sorte que la procédure sommaire est applicable (art. 248 let. e LACPC). L'appel peut dès lors relever de la compétence d'un juge cantonal unique (art. 20 al. 3 LOJ; 5 al. 2 let. c LACPC) (c. 1.bb) Juge de la Cour civile II (VS) TCV C1 11 7 del 9.2.2011 in RVJ 2012 p. 144

Entmündigungsbeschluss im Kanton Wallis - Berufungsfähigkeit - Berufungsfrist
Les décisions en matière d'interdiction (art. 369 ss CC) relèvent de la juridiction gracieuse et sont de nature non pécuniaire (arrêt 5A_490/2010 du 1er mars 2011 consid. 1) ; seul l'appel – à l'exclusion du recours – est ouvert contre les décisions finales et incidentes rendues dans les affaires non pécuniaires. En procédure sommaire, l'appel doit être formé dans un délai de dix jours courant dès la notification de la décision attaquée (art. 314 al. 1 CPC). Juge de la cour civile II (VS) TCV C1 11 78 del 29.4.2011 in RVJ 2011 p. 300

Freiwillige Gerichtsbarkeit
Im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit findet die ZPO nur dort direkte Anwendung, wo das Bundesrecht selbst eine gerichtliche Behörde vorschreibt. Soweit der Kanton die zuständige Behörde bezeichnet, regelt er auch das Verfahrensrecht; erklärt er die ZPO als anwendbar, stellt diese kantonales Recht dar (E. 2). Tribunale federale 5A_44/2013 del 25.4.2013 in DTF 139 III 225

Frist für die Erhebung des Rechtsmittels - Wechsel des Beistands
Der Entscheid der unteren Aufsichtsbehörde betreffend Wechsel des Beistands ist Art. 420 Abs. 2 ZGB entsprechend binnen zehn Tagen bei der oberen Aufsichtsbehörde anzufechten. Die in der ZPO vorgesehene Frist von dreissig Tagen ist nicht anwendbar (E. 3.3). Tribunale federale 5A_582/2011 del 3.11.2011 in DTF 137 III 531

Staatshaftungsklage - Kanton Zürich - Kein Schlichtungsverfahren
Auch nach Inkrafttreten der eidgenössischen Zivilprozessordnung am 1. Januar 2011 ist bei Staatshaftungsklagen (im Kanton Zürich) kein Schlichtungsverfahren durchzuführen. Prident des Obergerichts (ZH) VO110107 del 6.10.2011 in ZR 2011 p. 291

Verfahren bei Streitigkeiten aus Krankentaggeldversicherungen - Kein vorgängiges Schlichtungsverfahren
Streitigkeiten aus Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung sind privatrechtlicher Natur. Nach Art. 1 lit. a ZPO unterliegen streitige Zivilsachen dem Geltungsbereich der ZPO. Dies hat zur Folge, dass die ZPO für Streitigkeiten aus der Zusatzversicherung zur sozialen Krankenversicherung (auch vor den Versicherungsgerichten) die massgebliche Verfahrensordnung bildet (E. 3.2). Bei Streitigkeiten aus Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung, für welche die Kantone eine einzige kantonale Instanz nach Art. 7 ZPO bezeichnet haben, ist kein vorgängiges Schlichtungsverfahren durchzuführen (E. 4). Tribunale federale 4A_184/2012 del 18.9.2012 in DTF 138 III 558

Verfahren bei Streitigkeiten aus Krankentaggeldversicherungen im Kanton Aargau - Kein vorgängiges Schlichtungsverfahren

Bei Streitigkeiten aus Krankentaggeldversicherungen nach VVG als Zusatzversicherungen zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung gestützt auf § 64 Abs. 3 VRPG i.V.m. Art. 61 lit. a ATSG gelangt sinngemäss das vereinfachte Verfahren gemäss den Art. 243 ff. ZPO zur Anwendung, je- doch ohne vorgängiges Schlichtungsverfahren, nachdem das VRPG ein solches nicht kennt (E. 6). Versicherungsgerichts 3. Kammer (AG) VDI.2012.1 del 1.3.2011 in AGVE 2011-28 p. 104

Vormundschaft im Kanton Wallis

Die ZPO gilt nicht für Verfahren, die in die Zuständigkeit einer kantonalen Verwaltungsbehörde, hier der Vormundschaftsbehörde fallen (Urteil 5A_582/2011 vom 3. November 2011 E. 3.3 mit Hinweis). Immerhin bleibt es den Kantonen im Rahmen des Zivilgesetzbuches unbenommen, auch solche Verfahren der ZPO zu unterstellen. Diesfalls wenden die Kantone die Vorschriften der ZPO aber nicht als Bundesrecht, sondern als kantonales Recht an (Urteil 4A_375/2008 vom 18. November 2008 E. 2.1 mit Hinweisen). Auch wenn die Walliser Gesetzgebung für das Verfahren vor dem Kantonsgericht die Vorschriften der Schweizerischen Zivilprozessordnung für anwendbar erklären sollte, ist die Frage, ob und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen das Kantonsgericht bezüglich der Berufungsanträge 3 und 4 auf einer Ausschöpfung des Instanzenzuges beharren durfte oder auf diese Begehren hätte eintreten müssen, daher eine solche des kantonalen Rechts (E. 3.2.1). Tribunale federale 5A_804/2011 del 15.3.2012 in SZZP 2012 p. 287